



Automatisierungssysteme für die Lebensmittelindustrie

„Hier geht es um die Wurst“

Ein wichtiges Geschäftsfeld der ITEC GmbH in Beckum, Deutschland, sind Automatiksysteme zum Schneiden und Handhaben von Wurstfertigprodukten. Die Anlagen sind als Einzelmodule oder – kombiniert zur Gesamtanlage – als Bestandteil einer Verpackungslinie erhältlich; Automatisierungstechnik von Beckhoff sorgt für die entsprechende Prozessqualität und -performance.

Das Kerngeschäft von ITEC im Bereich der Automatiksysteme sind Anlagen zum Schneiden und Halbieren, wie der „Präzi-Cut“ oder der „SB-Cut“, und zum Positionieren, Drehen und Bedrucken von Wurstwaren, wie der „Logo-Scan“. „Wir verkaufen die Anlagen als Stand-alone-Lösungen oder – verbunden über Förder- und Handhabungseinrichtungen – als Gesamtanlagen“, erläutert Olaf Kahl, Verkaufs- und Projektleiter Automatik- und Ergonomiesysteme. „Wie aus einem Baukasten können wir die Anlage nach Kundenwunsch aus bewährten Komponenten konfigurieren. Dabei müssen die eingesetzten Komponenten den hohen Anforderungen der Lebensmittelindustrie bzgl. Hygiene und Umfeldbedingungen genügen, zu einer hohen Gesamtperformance des Systems beitragen und eine

Langzeitverfügbarkeit garantieren. Genau dieses erreichen wir mit der Steuerungstechnik von Beckhoff.“

Der Embedded-PC – mehr als nur ein Steuerungsrechner

Einige Anlagen, wie der „Logo-Scan“, werden bereits mit Beckhoff-Technologie gesteuert. Mittels einer Zeilenkamera wird die Wurstoberfläche erkannt, die Wurst entsprechend positioniert und anschließend mit dem Produktions- und Mindesthaltbarkeitsdatum bedruckt. Ein Embedded-PC CX1010 mit Windows CE und der Automatisierungsplattform TwinCAT steuert den „Logo-Scan“. „Der Einsatz des Industrie-PCs bringt für uns viele Vorteile: geringen Bauraumbedarf durch kompakte Bauweise im

Anlagen von Itec schneiden, bedrucken, entklippen, sortieren oder fördern Wurstwaren.





Sämtliche Anlagen des Geschäftsbereichs „Automatiksysteme“ werden mit Beckhoff-Technologie gesteuert.

Busklemmenformat, einfache Bedienbarkeit aufgrund der Windowsoberfläche und weitere Nutzungsmöglichkeiten, wie beispielsweise die Verwaltung der Anlagendokumentation“, erläutert Ralf Wiesbrock, Produktentwickler Automatisierungstechnik.

Die Zeilenkameras sind über serielle Systemschnittstellen des CX1010 eingebunden. Der Embedded-PC und das ITEC-spezifische Touchpanel CP6909 kommunizieren über eine DVI/USB-Systemschnittstelle miteinander. Die Besonderheit des Panels ist der flächenbündige Einbau in den Schaltschrank.

„Diverse Möglichkeiten zur Fernwartung unterstützen uns bei der Reduzierung des Serviceaufwandes“, ergänzt Olaf Kahl. „Hierzu binden wir beispielsweise die Anlagen per Ethernet TCP/IP in übergeordnete Systeme ein. Bei kleinen Anlagen besteht auch die Möglichkeit, das Programm per Mail oder – abgespeichert auf einem Memorystick – über den Postweg auszutauschen. So garantieren wir einen schnellen, kostengünstigen Service.“

EtherCAT – schafft Performance und Freude an der Arbeit

Über EtherCAT werden alle Sensordaten schnell erfasst und ausgewertet, die Wurst positioniert und bedruckt. Die Servoantriebe unterstützen EtherCAT und werden direkt – ohne Performanceverluste – angesteuert. Sämtliche Datenpunkte werden per EtherCAT-Klemmen in das EtherCAT-Bussystem integriert. „Das Arbeiten mit EtherCAT macht einfach Spaß, das System ist nicht nur leistungsfähiger als zuvor – sondern es ist auch noch einfach zu konfigurieren“, kommentiert Ralf Wiesbrock.

ITEC GmbH www.itec.de

ITEC-spezifisches Touchpanel CP6909

6,5-Zoll-Display

Touchscreen

kundenspezifische Frontfolie

flächenbündiger Einbau in den Schaltschrank

Schutzart auf der Frontseite: IP 65

DVI/USB-E-Interface

www.beckhoff.de/CP69xx

